

still day one

KENNZAHLEN DES SINNERSCHRADER-KONZERNS

		Q1 2015/2016	Q1 2014/2015	VERÄNDERUNG
Bruttoumsatz	T€	13.040	13.493	-3 %
Nettoumsatz	T€	12.812	12.401	+3 %
EBITDA	T€	1.024	559	+83 %
EBITA	T€	835	272	+207 %
EBITA in % vom Nettoumsatz (EBITA-Marge)	%	6,5	2,2	+197 %
EBIT	T€	835	272	+207 %
Konzernergebnis	T€	566	142	+299 %
Konzernergebnis je Aktie, verwässert	€	0,05	0,01	+295 %
Aktien im Umlauf ¹⁾	Anzahl	11.548.644	11.400.869	+1 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	T€	951	-4.312	+122 %
Vollzeitmitarbeiter, Ø	Anzahl	454	487	-7 %

		30.11.2015	30.11.2014	VERÄNDERUNG
Liquide Mittel und Wertpapiere	T€	5.951	1.358	+338 %
Eigenkapital	T€	15.029	14.220	+6 %
Bilanzsumme	T€	27.639	27.316	+1 %
Eigenkapitalquote	%	54,4	52,1	+4 %
Mitarbeiter, Endstand	Anzahl	494	535	-8 %

1) Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien

INHALT

01 ZWISCHENLAGEBERICHT 1 2015/2016

05	ALLGEMEINES
05	GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND STRUKTUR DES KONZERNS
06	MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD
07	GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNS
15	RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG
15	WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG
16	PROGNOSE

02 KONZERNQUARTALSABSCHLUSS

18	KONZERN-BILANZ
20	KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG
21	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
22	KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
24	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
26	KONZERNANHANG

03 WEITERE INFORMATIONEN

35	TERMINE & KONTAKT
----	-------------------

01

01		ZWISCHENLAGEBERICHT 1 2015/2016	05-16
02		QUARTALSABSCHLUSS 1 2015/2016	18-33

1 ALLGEMEINES

Der vorliegende Zwischenlagebericht des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“) zum 30. November 2015 stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 vom 1. September bis 30. November 2015 dar. Er geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche Entwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 7, zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen und bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

Dieser Quartalsfinanzbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresfinanzbericht der SinnerSchrader AG für das Geschäftsjahr 2014/2015 zu lesen.

2 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND STRUKTUR DES KONZERNS

Die SinnerSchrader-Gruppe ist eine Digitalagenturgruppe und bietet Unternehmen im In- und Ausland ein umfassendes Dienstleistungsspektrum für die Nutzung digitaler Technologien zur Optimierung und Weiterentwicklung ihres Geschäftes. Im Vordergrund steht dabei der Einsatz des Internets für den Vertrieb von Waren und Dienstleistungen (E-Commerce), für Marketing und Kommunikation sowie für die Gewinnung und Bindung von Kunden.

SinnerSchrader gehört mit mehr als 500 Mitarbeitern zu den größten unabhängigen Digitalagenturgruppen in Deutschland und erbringt seine Dienstleistungen an Standorten in Hamburg, Frankfurt am Main, Berlin, Hannover, München und Prag. SinnerSchrader arbeitet vornehmlich für in Deutschland ansässige Unternehmen, zählt aber auch Unternehmen in der Schweiz, in Großbritannien, den Niederlanden, Frankreich, Österreich und Luxemburg zu seinen Kunden.

Der Konsolidierungskreis der Gruppe hat sich gegenüber dem Stand zum 31. August 2015 nicht verändert. Im Berichtsquartal bestand die SinnerSchrader-Gruppe somit neben der SinnerSchrader AG aus der SinnerSchrader Deutschland GmbH, der SinnerSchrader Mobile GmbH, der SinnerSchrader Praha s.r.o., der NEXT-AUDIENCE-Gruppe, bestehend aus der NEXT AUDIENCE GmbH und der SinnerSchrader Content GmbH, sowie der Commerce-Plus-Gruppe, die sich aus der Commerce Plus GmbH und der Commerce Plus Consulting GmbH zusammensetzt. Darüber hinaus sind unverändert die operativ inaktiven Gesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. in London und SinnerSchrader Benelux BV in Rotterdam Bestandteil des Konsolidierungskreises.

Wie Ende Juni 2015 entschieden und bekannt gegeben, hat SinnerSchrader im Berichtsquartal begonnen, sich aus dem von der NEXT AUDIENCE GmbH betriebenen Geschäft zurückzuziehen. Dieser Prozess wird voraussichtlich im Verlauf des zweiten Quartals des Geschäftsjahres 2015/2016 abgeschlossen sein.

Die SinnerSchrader-Gruppe strukturiert ihre Geschäftstätigkeit weiterhin in die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Zum Segment Interactive Marketing gehören die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader Mobile GmbH und die SinnerSchrader Praha s.r.o. Das Segment Interactive Media wird von der NEXT-AUDIENCE-Gruppe, das Segment Interactive Commerce von der Commerce-Plus-Gruppe gebildet.

3 MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Das Geschäftsjahr 2015/2016 hat anders als das vorangegangene Geschäftsjahr 2014/2015 mit Rückenwind aus der guten gesamtwirtschaftlichen Lage und der positiven Stimmung in Deutschland begonnen. Der ifo Geschäftsklimaindex erreichte mit 109 Punkten im November den höchsten Wert des Kalenderjahres 2015 und übertraf den Wert des Vorjahres um mehr als 4 Indexpunkte. Im Dezember 2015 lag der Index mit 108,7 Punkten zwar knapp darunter, jedoch höher als in den ersten zehn Monaten des Jahres und 3 Indexpunkte über dem Vorjahr.

Seit Mitte 2015 ist die positive Entwicklung des ifo Geschäftsklimaindex der gewerblichen Wirtschaft im Wesentlichen auf eine Verbesserung der Geschäftserwartungen zurückzuführen. Die Geschäftslage wurde in den letzten Monaten des Jahres allerdings leicht schlechter eingeschätzt als im Frühjahr und Sommer 2015.

Die Konjunkturprognosen von Wirtschaftsexperten sowie nationalen und internationalen Organisationen für Deutschland aus den letzten vier Monaten des Jahres 2015 gehen überwiegend davon aus, dass das Wirtschaftswachstum im Jahr 2016 das Wachstum des Jahres 2015 leicht übertreffen wird. Die sechzehn Wachstumsprognosen, die unter tagesschau.de/wirtschaft/konjunkturprognose114.html zusammengestellt sind, bewegen sich für 2015 zwischen 1,5 % und 1,8 %. Für 2016 wird derzeit von einer Wachstumsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts bis zu 2,1 % ausgegangen.

Das gute Stimmungsbild der deutschen Wirtschaft im letzten Kalenderquartal 2015 steht im Kontrast zu zahlreichen Risikofeldern, wie z. B. den weiter ungelösten Konflikten im Nahen und Mittleren Osten, der daraus entstehenden Flüchtlingsproblematik und der Schwäche der wirtschaftlichen Entwicklung in China, die auch für die deutsche Konjunktur Rückschlagpotenzial enthalten.

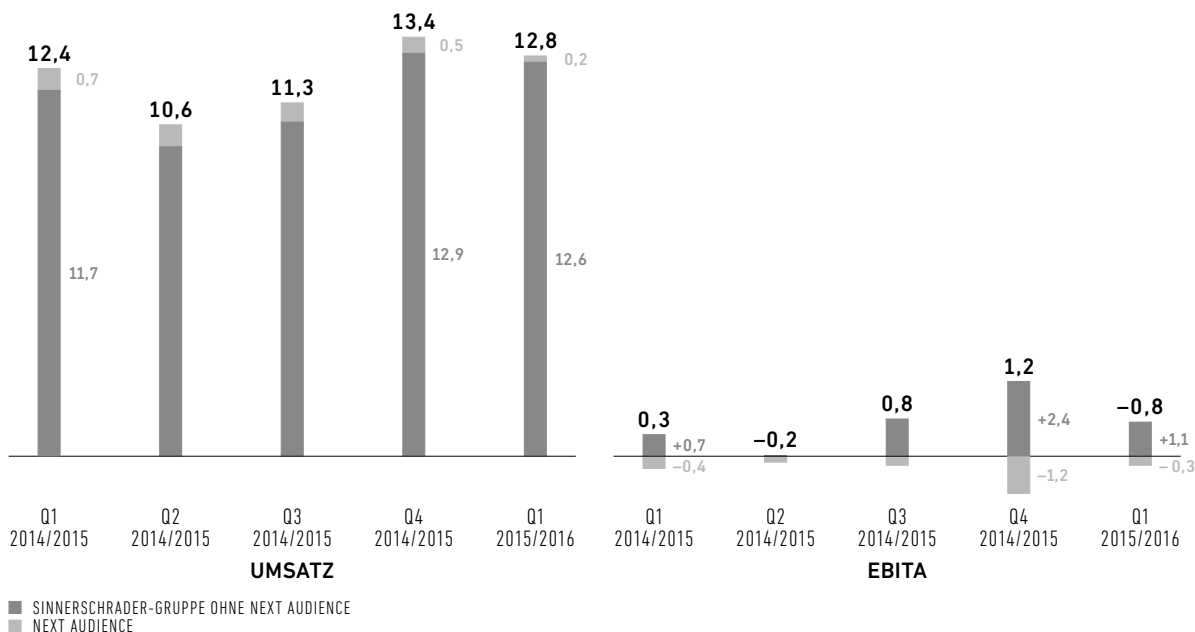
Die im ifo Geschäftsklimaindex zusammengefasste positive Stimmung der gewerblichen Wirtschaft (verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe sowie Groß- und Einzelhandel) wird von der in einem vergleichbaren ifo Geschäftsklimaindikator gemessenen Stimmung im Dienstleistungsgewerbe noch deutlich übertroffen. Der Indikator erreichte im Oktober 2015 einen historischen Höchststand und ist im November und Dezember 2015 noch weiter gestiegen.

Was die Situation des Dienstleistungsgewerbes insgesamt prägt, gilt nach Einschätzung des Magazins „iBusiness“ für die Branche der Digitalagenturen in besonderem Maße. Die im Oktober 2015 veröffentlichte Erhebung zum „interaktiven Wirtschaftsklima“ kam zu dem Ergebnis, dass sich die Branche in einem Stimmungshoch befinde. Dabei verweist das Magazin vor allem darauf, dass die in vielen Unternehmen nunmehr breit angelegten Initiativen zur digitalen Transformation für eine ausgezeichnete Auftragslage bei Digitalagenturen sorgen.

Die Analyse von „iBusiness“, die sich u. a. auf Studien von PricewaterhouseCoopers und EY aus dem Jahr 2015 stützt, sieht „digitale Geschäftsprozesse und internetgetriebene Transformation“ als die „wichtigsten Geschäftsfelder“ für Digitalagenturen in den kommenden Jahren, die das „operative Webgeschäft“ als Hauptumsatzlieferant ablösen. Vor allem ihre Erfahrung „mit dem Umsetzen von Digitalprojekten“ mache die Digitalagenturen laut „iBusiness“ zu aussichtsreichen Kandidaten, von der digitalen Transformation zu profitieren, auch wenn Art und Umfang der Themen und Projekte eher auf klassische IT-nahe und IT-Beratungshäuser als infrage kommende Dienstleister hindeuteten.

ENTWICKLUNG DER OPERATIVEN KENNGRÖSSEN UMSATZ UND EBITA

in Mio. € in den letzten 5 Quartalen



4 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNS

In dem insgesamt positiven wirtschaftlichen Umfeld hat sich SinnerSchrader im ersten Quartal 2015/2016 planmäßig positiv entwickelt und eine gute Ausgangsbasis für die Erreichung der Gesamtjahresziele erarbeitet.

Der Umsatz der Gruppe erreichte im Berichtsquartal ein Volumen von 12,8 Mio. €. Das Geschäftsvolumen lag damit erstmalig seit drei Quartalen wieder über dem Vorjahresvergleichsquartal. Das Plus fiel mit 3,3% noch verhalten aus, da sich die Entscheidung zum Rückzug aus dem NEXT-AUDIENCE-Geschäft im Umfang von 0,5 Mio. € negativ auswirkte. Ohne Berücksichtigung des NEXT-AUDIENCE-Geschäfts lag die Wachstumsrate im Berichtsquartal bei 8,1%.

Das Quartals-EBITA belief sich auf gut 0,8 Mio. €, was einer Verdreifachung des Vorjahresergebnisses entspricht. Neben dem Ausbau des Geschäftsvolumens und Effizienzverbesserungen trug auch schon die Rückführung des NEXT-AUDIENCE-Geschäfts mit gut 0,1 Mio. € zur Steigerung des operativen Ergebnisses bei. Insgesamt war das EBITA im Berichtsquartal noch mit knapp 0,3 Mio. € durch NEXT AUDIENCE belastet.

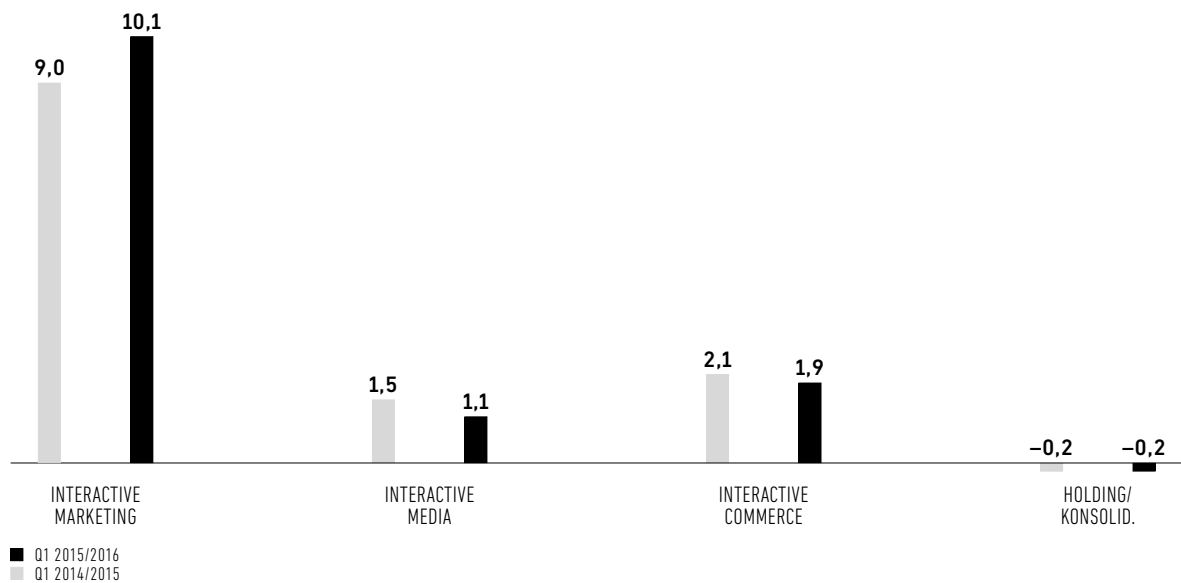
Wie im Wesentlichen aufgrund der Erfahrung mit saisonalen Schwankungen aus den letzten Geschäftsjahren erwartet, lagen die operativen Kennzahlen im ersten Quartal 2015/2016 unter den Zahlen des vorangegangenen vierten Quartals 2014/2015, in dem SinnerSchrader einen Umsatz von 13,4 Mio. € und ein EBITA von 1,2 Mio. € erzielt hatte.

Auf der Bottom-Line wurde die positive operative Entwicklung durch die aufgrund des Rückzugs aus dem NEXT-AUDIENCE-Geschäft eingetretene Normalisierung der Steuerquote verstärkt. Damit hat sich das Konzernergebnis im Berichtsquartal auf knapp 0,6 Mio. €, d. h. das Vierfache des Vorjahreswerts, verbessert. Je Aktie bedeutete dies eine Ergebnis von 0,05 € im ersten Quartal 2015/2016.

Der operative Cashflow war anders als in den Vorjahren bereits im ersten Quartal 2015/2016 klar positiv. Er erreichte dank des guten Geschäftsverlaufs und einer hohen Abrechnungsquote 0,95 Mio. €. Etwas mehr als die Hälfte des operativen Cashflows wurde für Investitionen und den Rückkauf eigener Anteile eingesetzt, sodass sich die Liquiditätsreserve um 0,4 Mio. € auf 5,95 Mio. € erhöhte.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. € für Q1 2015/2016 im Vergleich zu Q1 2014/2015



Die Personalkapazität war insbesondere aufgrund des eingeleiteten Rückzugs aus dem NEXT-AUDIENCE-Geschäft im Vergleich zum Vorjahr rückläufig und belief sich im ersten Quartal 2015/2016 auf 454 Vollzeitmitarbeiter.

Im Folgenden wird die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im ersten Geschäftsquartal 2015/2016 näher erläutert.

4.1 UMSATZ

SinnerSchrader erzielte im ersten Geschäftsquartal 2015/2016 einen Nettoumsatz von 12,8 Mio. €. Er übertraf den Vergleichswert des Vorjahres um 0,4 Mio. €, was einer Wachstumsrate von 3,3 % entspricht. Im Vergleich zum vorangegangenen starken vierten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 ging der Umsatz zwar um knapp 0,6 Mio. € oder 4,3 % zurück, der Rückgang fiel jedoch etwas geringer aus als in der Geschäftsjahresplanung prognostiziert.

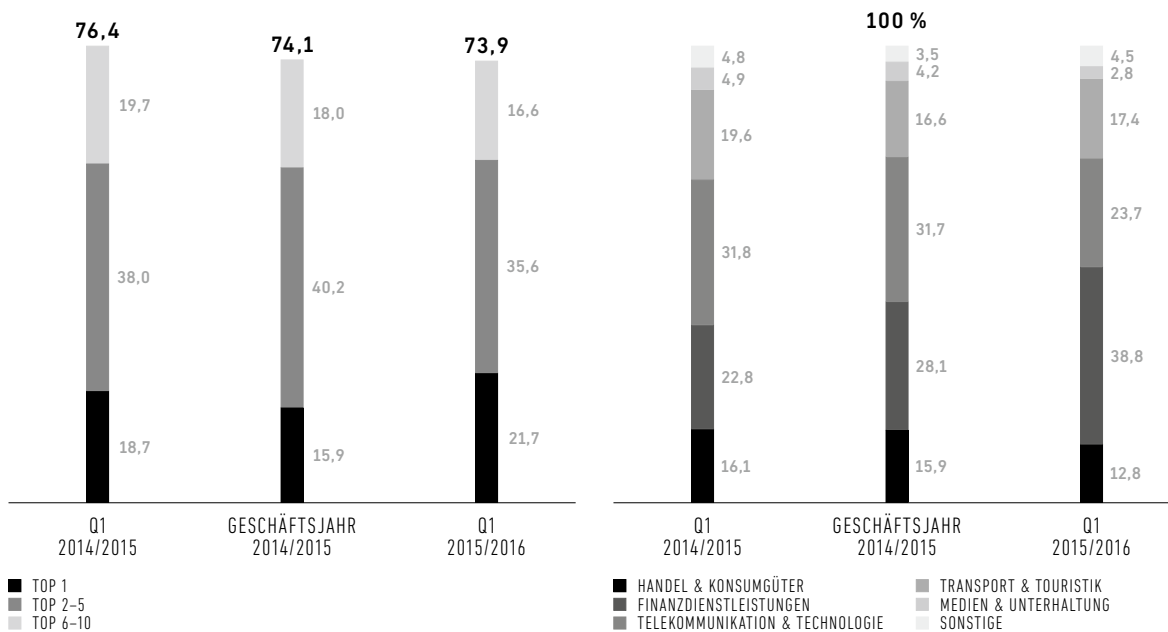
Die Entwicklung des Geschäftsvolumens war durch die Ende Juni 2015 getroffene Entscheidung zum Ausstieg aus dem NEXT-AUDIENCE-Geschäft negativ beeinflusst. Durch die auf der Grundlage der Entscheidung getroffenen Maßnahmen sind die entsprechenden Kundenverträge spätestens zum Ende des Kalenderjahres 2015 ausgelaufen. Im Berichtsquartal hat NEXT AUDIENCE noch rd. 0,2 Mio. € zum Umsatz beigetragen, etwa 0,5 Mio. € weniger als ein Jahr zuvor und 0,3 Mio. € weniger als im vierten Quartal 2014/2015.

Bereinigt um die Beiträge aus dem NEXT-AUDIENCE-Geschäft legte SinnerSchrader umsatzseitig im Vergleich zum Vorjahresquartal um 8,1 % zu. Der Rückgang gegenüber dem Vorquartal verringert sich so auf 2,1 %.

In der Gliederung nach Segmenten wuchs das SinnerSchrader-Geschäft im ersten Quartal 2015/2016 im Vergleich zum Vorjahr ausschließlich im Segment Interactive Marketing. Der Zuwachs betrug 1,1 Mio. €, was einer Wachstumsrate von 12,4 % entspricht. Der Segmentumsatz erreichte damit im Berichtsquartal einen Wert von 10,1 Mio. €. Anteil an dem Umsatzanstieg hatten sowohl die SinnerSchrader-Agentur als auch SinnerSchrader Mobile. Dabei wurde die Umsatzentwicklung von SinnerSchrader Mobile nicht zuletzt dadurch getrieben, dass die Ende Juni 2015 übernommene Mobile-agentur Swipe GmbH im Berichtsquartal erstmals für den gesamten Zeitraum konsolidiert wurde.

ENTWICKLUNG DER UMSATZSTRUKTUR NACH KUNDENGRÖSSE UND BRANCHEN

in % für Q1 2015/2016 im Vergleich zu Q1 2014/2015 und zum Geschäftsjahr 2014/2015



Während die Umsatzentwicklung des Segments im Berichtsquartal eine eher verhaltene Dynamik zeigt, deutet der im gleichen Zeitraum realisierte Auftragseingang in der SinnerSchrader-Agentur darauf hin, dass sich die Dynamik in den kommenden Quartalen steigern könnte. Das Volumen der Auftragseingänge lag im ersten Quartal 2015/2016 bei über 12 Mio. €, etwa doppelt so hoch wie ein Jahr zuvor.

Im Segment Interactive Media vollzog sich der erste Schritt des beschlossenen Rückzugs aus dem NEXT-AUDIENCE-Geschäft. Gegenläufig wuchs das Content-Marketing-Geschäft um etwa 9,0%. Beide Entwicklungen summierten sich zu einem Rückgang des Segmentumsatzes im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. € oder 28,3% auf 1,1 Mio. €.

Rückläufig war auch der Umsatz im Segment Interactive Commerce. Wie erwartet konnte in diesem Segment das Abschmelzen einiger Großkundenetats nicht vollständig durch Neukundengeschäft kompensiert werden. Der Umsatz ging um gut 0,2 Mio. € oder 11,1% auf 1,9 Mio. € zurück, was in etwa dem Quartalsdurchschnitt des angestrebten Gesamtjahresumsatzes entspricht. Erfreulicherweise konnte gegen Ende des Quartals mit HSE24 ein potenzialträchtiger E-Commerce-Neukunde gewonnen werden, der zum Umsatz im Berichtsquartal allerdings noch kaum beitrug.

Der Vergleich zum Vorquartal ist ebenfalls durch das Segment Interactive Marketing geprägt, in dem der Umsatz im ersten Quartal 2015/2016 um 0,5 Mio. € niedriger ausfiel als im vorangegangenen Quartal. Wesentliche Ursachen für diesen Rückgang waren die zum Ende des Kalenderjahres abnehmende Aktivität in einigen Accounts sowie eine geringe produktive Kapazität durch Fortbildungsinitiativen und Jahreskonferenzen wie die Trendkonferenz NEXT und die europäische JavaScript-Konferenz JSConf EU, die erstmals beide in den September fielen.

In den beiden anderen Segmenten ging der Umsatz jeweils leicht um 0,05 Mio. € gegenüber dem Vorquartal zurück. Dabei wurden im Segment Interactive Media die Einbußen im NEXT-AUDIENCE-Geschäft zu großen Teilen von einem Ausbau des Geschäftsvolumens im Content-Marketing-Geschäft kompensiert.

Über alle Segmente lag die Neukundenquote – der Umsatz mit Kunden, mit denen die SinnerSchrader-Gruppe im Vergleichszeitraum des Vorjahres kein Geschäft getätigt hat – im ersten Quartal 2015/2016 bei gut 16,6%. Sie war stark durch die Neukundengewinne im vorangegangenen vierten Quartal 2014/2015 geprägt und übertraf den Wert im ersten Quartal 2014/2015 leicht. Absolut machten die Neukundenumsätze im Berichtsquartal 2,2 Mio. € aus. Über das Abschmelzen der Bestandsumsätze im NEXT-AUDIENCE-Geschäft hinaus gingen demnach die Bestandsbudgets um etwa 1,3 Mio. € zurück.

Auf den größten Kunden entfielen im ersten Quartal 2015/2016 21,7% des Umsatzes. Im gesamten Vorjahr hatte dieser Anteil bei 15,9% gelegen. Trotz der Erhöhung des Anteils der Topposition ging die Kundenkonzentration in der Umsatzverteilung im Berichtsquartal im Vergleich zur Verteilung im gesamten Vorjahr leicht zurück. Die fünf größten Kunden waren für 57,3% des Gesamtumsatzes verantwortlich. Im Vorjahr erreichte der Anteil der Top-5-Kunden 56,2%. Der Umsatzanteil der zehn größten Kunden machte im Berichtsquartal 73,9% aus, nach 74,1% im Vorjahr.

Im Branchenmix hat sich der Trend eines Wiedererstarkens der Finanzdienstleistungskunden aus dem letzten Geschäftsjahr verstärkt fortgesetzt. Ihr Anteil am Gesamtumsatz der SinnerSchrader-Gruppe ist auf 38,8% angestiegen, nachdem er im gesamten Geschäftsjahr 2014/2015 bei 28,1% gelegen hatte. Diese Entwicklung ist nahezu vollständig auf die Erhöhung der Budgets von Bestandskunden zurückzuführen, die nun verstärkt in die digitale Transformation ihrer Unternehmen investieren. Dagegen hat sich der Anteil der Kunden aus der Branche Telekommunikation & Technologie von 31,7% im Geschäftsjahr 2014/2015 auf 23,7% im Berichtsquartal verringert. Auch hier ist die Entwicklung in erster Linie auf Bestandskunden zurückzuführen, die teilweise mit der Umsetzung einer Insourcingstrategie für einzelne Leistungsbereiche begonnen haben.

Mit Kunden aus den Branchen Transport & Touristik erzielte SinnerSchrader im ersten Quartal 2015/2016 17,4% des Umsatzes, was in etwa dem Anteil des Vorjahres von 16,6% entspricht. In dieser Branche konnte SinnerSchrader im vierten Quartal 2014/2015 zwei wichtige Neukunden gewinnen, die Budgetreduzierungen bei Bestandskunden mehr als ausgleichen.

Aus der Branche Handel & Konsumgüter, deren Umsatzanteile in den letzten Jahren kontinuierlich rückläufig waren, kamen auch im Berichtsquartal keine wesentlichen Impulse. Der Anteil am Gesamtumsatz der Gruppe fiel weiter von 15,9% im Gesamtjahr 2014/2015 auf 12,8% im Berichtsquartal. Auch der Anteil der Kunden der Branche Medien & Unterhaltung nahm ab, von 4,2% auf 2,8% im Berichtsquartal. Auf sonstige Kunden entfiel ein Umsatzanteil von 4,5%, 1,0 Prozentpunkte mehr als im gesamten Geschäftsjahr 2014/2015.

4.2 OPERATIVES ERGEBNIS (EBITA)

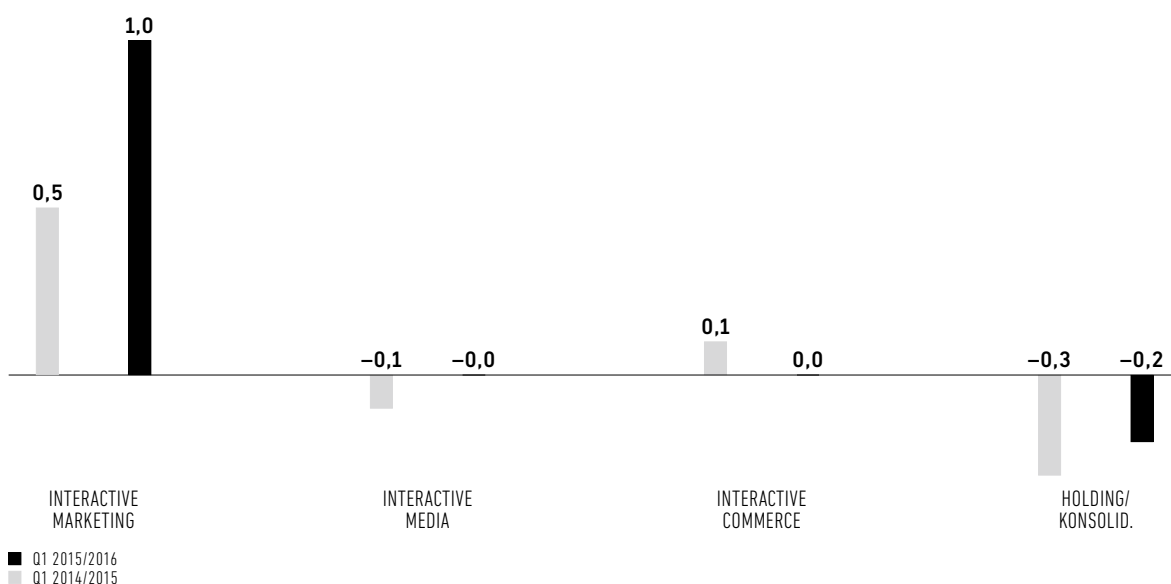
Das operative Ergebnis (EBITA) der SinnerSchrader-Gruppe belief sich im ersten Quartal 2015/2016 auf gut 0,8 Mio. €. Es lag damit um knapp 0,6 Mio. € oder um das Dreifache über dem EBITA im ersten Quartal 2014/2015. Neben dem Umsatzwachstum trugen vor allem die im letzten Jahr umgesetzten Effizienzverbesserungen zu dem Ergebnissprung bei.

Gut 0,1 Mio. € des Ergebnisanstiegs sind auf die Verringerung der operativen Verluste aus dem NEXT-AUDIENCE-Geschäft zurückzuführen. Im Berichtsquartal entstanden jedoch noch knapp 0,3 Mio. € Verlust, ohne den sich das operative Ergebnis auf rd. 1,1 Mio. € belaufen hätte.

Die operative Marge war mit 6,5% einschließlich der NEXT-AUDIENCE-Verluste und mit 8,7% ohne diese Verluste niedriger als die für das Geschäftsjahr angestrebte Marge von etwa 10%. Dazu beigetragen haben nicht zuletzt breit angelegte Ausbildungsinitiativen in den ersten Monaten des Geschäftsjahres mit Schwerpunkt auf agilen Projektmethodiken sowie die Tatsache, dass die beiden von SinnerSchrader veranstalteten Konferenzen – die Trendkonferenz NEXT und die europäische JavaScript-Konferenz JSConf EU – in den September 2015 fielen.

EBITA NACH SEGMENTEN

in Mio. € für Q1 2015/2016 im Vergleich zu Q1 2014/2015



Rund 0,5 Mio. € des Ergebnisanstiegs der Gruppe im Vergleich zum Vorjahresquartal wurden im Segment Interactive Marketing erwirtschaftet, das ein EBITA von 1,0 Mio. € erzielte. Die EBITA-Entwicklung im Segment Interactive Media war im Zuge des sukzessiven Rückzugs aus dem verlustbehafteten NEXT-AUDIENCE-Geschäfts ebenfalls positiv. Das operative Ergebnis verbesserte sich in diesem Segment um 0,1 Mio. € und war im Berichtsquartal knapp ausgeglichen. Im Segment Interactive Commerce war der Vorjahresvergleich des operativen Ergebnisses negativ: Bedingt durch den Umsatzrückgang ging das EBITA um 0,1 Mio. € auf eine schwarze Null im Berichtsquartal zurück.

Knapp 0,1 Mio. € des Ergebnisanstiegs der Gruppe im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahr stammten darüber hinaus aus der Holding. Erhöhte zu verrechnende Umlagen bei gleichzeitig geringeren Administrationskosten haben zu diesem Rückgang des Kostenüberhangs in der Holding geführt.

Der Blick auf die Gesamt-Gewinn-und-Verlustrechnung der SinnerSchrader-Gruppe zeigt, dass die Verdreifachung des operativen Ergebnisses im ersten Quartal 2015/2016 insbesondere durch eine Verbesserung des Bruttoergebnisses und eine Verringerung der Vertriebskosten erzielt wurde. Bei gegenüber dem Vorjahreswert gleichbleibenden Kosten der Umsatzerlöse schlug der Umsatzanstieg um 0,4 Mio. € vollständig auf das Bruttoergebnis durch. Die Bruttomarge verbesserte sich mithin um 2,7 Prozentpunkte auf 24,0% im Berichtsquartal.

In erster Linie aufgrund der Einstellung der Vertriebsanstrengungen im NEXT-AUDIENCE-Geschäft gingen die Vertriebskosten um knapp 0,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr zurück. Dank eines hohen Nachfragedrucks konnten die hohen Auftragseingänge insbesondere im Segment Interactive Marketing ohne wesentlich erhöhte Vertriebskosten erzielt werden. Die Kosten für die Durchführung der Konferenzen konnten im Wesentlichen durch Sponsoren- und Ticketeinnahmen gedeckt werden. Im Verhältnis zum Umsatz gingen die Vertriebskosten um 2,3 Prozentpunkte auf 5,5% vom Umsatz im Berichtsquartal zurück.

Die allgemeinen und Verwaltungskosten waren im Vorjahresvergleich stabil. Die Forschungs- und Entwicklungskosten gingen im Zuge der Verkleinerung des Entwicklungsteams bei NEXT AUDIENCE in einem ersten Schritt um knapp 0,1 Mio. € auf rd. 0,15 Mio. € zurück, die im Wesentlichen im Hinblick auf eine mögliche Veräußerung der Software für Arrondierungsarbeiten eingesetzt wurden.

Entwicklung der Kosten nach Funktionen

	Q1 2015/2016		Q1 2014/2015		VERÄNDERUNG
	IN T€	IN % ¹⁾	IN T€	IN % ¹⁾	IN %
Umsatzkosten	9.741	76,0	9.755	78,7	-0,1
Vertriebskosten	705	5,5	964	7,8	-26,8
Allgemeine und Verwaltungskosten	1.359	10,6	1.352	10,9	0,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	159	1,2	228	1,8	-30,5

Entwicklung der Kosten nach Kostenarten

	Q1 2015/2016		Q1 2014/2015		VERÄNDERUNG
	IN T€	IN % ¹⁾	IN T€	IN % ¹⁾	IN %
Personalaufwand	7.764	60,6	7.970	64,3	-2,6
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	2.344	18,3	2.579	20,8	-9,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.668	13,0	1.463	11,8	14,0
Abschreibungen	189	1,5	287	2,3	-34,2

1) In Prozent vom Nettoumsatz

Der Saldo aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen war im Berichtsquartal leicht negativ und um knapp 0,2 Mio. € schlechter als im Vorjahresquartal, in dem aus der Auflösung von Rückstellungen und aus nicht eingeforderten Verbindlichkeiten ein vergleichsweise hoher aperiodischer Ertrag entstanden war.

Nach Kostenarten gegliedert ergibt sich, dass die Ergebnisverbesserung neben dem Umsatzzuwachs aus um gut 0,2 Mio. € rückläufigen Personalkosten, gut 0,2 Mio. € geringeren Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen sowie 0,1 Mio. € niedrigeren Abschreibungen entstanden ist. Den Kosteneinsparungen standen höhere sonstige betriebliche Aufwendungen im Umfang von 0,2 Mio. € sowie der bereits erwähnte negative Unterschied des Saldo aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen gegenüber.

Bei der Verringerung der Personalkosten stand eine Reduzierung der Personalkapazität um knapp 33 Vollzeitmitarbeiter oder 6,7 % der Erhöhung der durchschnittlichen Kosten je Vollzeitmitarbeiter von 4,4 % gegenüber. Zum Rückgang der Personalkapazität haben vor allem die aus der Entscheidung zum Rückzug aus dem NEXT-AUDIENCE-Geschäft abgeleiteten Personalmaßnahmen beigetragen. Teilweise ist der Rückgang jedoch auch dadurch bedingt, dass in einem zunehmend enger werdenden Personalmarkt geplante Kapazitätserweiterungen nicht im erwarteten Zeitraum umgesetzt werden konnten. So fiel die Verringerung der Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen gegenüber dem Vorjahresquartal um 9,1 % etwas geringer aus als geplant.

Die Reduzierung der Abschreibungen um ein Drittel resultiert zum überwiegenden Teil daraus, dass die Software der NEXT AUDIENCE Plattform im Rahmen des Jahresabschlusses zum 31. August 2015 planmäßig und außerplanmäßig auf null abgeschrieben worden ist.

Vergleichbar der Entwicklung des Umsatzes fiel auch das operative Ergebnis im Berichtsquartal unter den im vorangegangenen vierten Quartal erzielten Wert. Dabei sank die Profitabilität insbesondere im Segment Interactive Marketing vorübergehend vor allem aufgrund der direkten Kosten und der Kosten des Zeiteinsatzes für die Fortbildungsinitiativen und Konferenzen. Gegenläufig entfielen die Sonderbelastungen durch die außerordentliche Abschreibung der NEXT-AUDIENCE-Software und die Kosten von ersten Personalmaßnahmen bei NEXT AUDIENCE im Segment Interactive Media.

4.3 KONZERNERGEBNIS

Hinsichtlich des Konzernergebnisses wurde im ersten Quartal 2015/2016 die im Vergleich zum Vorjahresquartal gute operative Entwicklung durch die Normalisierung der Steuerquote weiter verstärkt. Angesichts der Rückführung der Verluste im NEXT-AUDIENCE-Geschäft und der stabilen Ertragslage im Content-Marketing-Geschäft der SinnerSchrader Content GmbH fielen im Berichtsquartal keine in der Gewinn- und Verlustrechnung steuerlich nicht wirksamen Verluste mehr an. Das Finanzergebnis war wie im Vorjahresquartal ausgeglichen.

Damit erreichte das Konzernergebnis im ersten Quartal 2015/2016 einen Wert von knapp 0,6 Mio. €, etwa viermal so viel wie im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,05 €. Der sehr gute Wert des Vorquartals wurde wie beim EBITA auch im Konzernergebnis nicht erreicht.

4.4 CASHFLOW

Der operative Cashflow war im ersten Quartal 2015/2016 positiv und zeigt einen Mittelzufluss von 0,95 Mio. €. Die Erfahrung der letzten Jahre, dass Kunden im Rahmen ihrer Jahresenddispositionen Zahlungen bis in den Dezember aufschoben und der Working-Capital-Bedarf dadurch zum Ende des ersten Geschäftsjahresquartals der SinnerSchrader-Gruppe, dem 30. November, überproportional anstieg, hat sich im Berichtszeitraum nicht wiederholt. Im vergangenen Geschäftsjahr hatte der operative Cashflow im ersten Quartal vor allem aufgrund des genannten Effekts –4,3 Mio. € betragen. Die Veränderung hängt vermutlich nicht zuletzt mit der geringen Attraktivität von Liquidität in Zeiten von Negativzinsen auf Sichteinlagen zusammen.

So wurden aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den noch nicht abgerechneten Leistungen im Berichtsquartal insgesamt Mittel im Umfang von knapp 0,4 Mio. € freigesetzt. Im Vorjahreszeitraum wurden in diesen beiden Positionen Mittel im Umfang von knapp 3,7 Mio. € gebunden.

Die Veränderung des operativen Cashflows im Vergleich zum Vorjahr wurde zusätzlich durch die im Geschäftsjahr 2014/2015 erfolgte Abschaffung der variablen Vergütungen auf Mitarbeiterebene verstärkt. Für die variable Vergütung waren in den Vorjahren bis zum 31. August jeweils Personalrückstellungen zu bilden, die zu einem überwiegenden Teil im Verlauf des ersten Quartals des Folgegeschäftsjahres im Zuge der Auszahlung der Vergütungen aufgebraucht wurden. Im ersten Quartal des Vorjahres hatte sich daher ein Mittelabfluss aus dem Verbrauch von Rückstellungen von knapp 1,1 Mio. € ergeben. Im Berichtsquartal zeigt die Rückstellungsentwicklung dagegen sogar einen Mittelzufluss in Höhe von 0,15 Mio. €.

Die Investitionen lagen im ersten Quartal 2015/2016 auf niedrigem Niveau. Saldiert mit den Einnahmen aus dem gelegentlichen Verkauf von operativen Vermögenswerten – im Berichtsquartal leicht erhöht durch den begonnenen Abbau der NEXT-AUDIENCE-Infrastruktur – belief sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit lediglich auf –0,05 Mio. €. Im Vorjahr hatte die Investitionssumme noch bei knapp 0,2 Mio. € gelegen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt dagegen einen Mittelverbrauch von 0,5 Mio. €, der durch den im Oktober 2015 wieder aufgenommenen Rückkauf eigener Aktien entstand. Im Zeitraum vom 15. Oktober bis zum 30. November 2015 kaufte die SinnerSchrader AG 135.801 eigene Aktien am Markt zu einem durchschnittlichen Kurs (ohne Spesen) von 4,10 € je Aktie zurück. Gegenläufig wurden im Zuge der Ausübung von Mitarbeiteroptionen 25.000 Aktien an Mitarbeiter zu einem durchschnittlichen Ausübungskurs von 2,13 € ausgegeben.

In der Summe der Cashflows der betrieblichen, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit ergab sich im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres eine Erhöhung der liquiden Mittel um 0,4 Mio. €. Im Vorjahr hatte sich ein Abfluss von knapp 4,5 Mio. € ergeben.

4.5 VERMÖGENSLAGE

Die Bilanz der SinnerSchrader AG hat sich vom 31. August bis zum 30. November 2015 kaum verändert. Die Bilanzsumme ging insgesamt um 0,1 Mio. € auf 27,6 Mio. € zurück. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich leicht um 0,5 Prozentpunkte auf 54,4 %.

Auf der Vermögensseite stand der Erhöhung der liquiden Mittel um 0,4 Mio. € ein Abbau von Forderungspositionen gegen Kunden und sonstigen Forderungen gegenüber, der per saldo zu einem geringen Rückgang der kurzfristigen Aktiva von knapp 0,05 Mio. € auf 20,3 Mio. € führte. Angesichts des geringen Investitionsniveaus verringerten sich auch die langfristigen Aktiva um 0,05 Mio. € leicht auf einen Wert zum 30. November 2015 von 7,3 Mio. €.

Auf der Finanzierungsseite nahmen die kurzfristigen Schulden leicht um 0,1 Mio. € zu, während die als langfristige Passiva ausgewiesenen passiven latenten Steuern von 0,3 Mio. € am 31. August 2015 zum 30. November 2015 aufzulösen waren. Unter den kurzfristigen Schuldenpositionen stiegen die erhaltenen Anzahlungen und die Steuerschulden jeweils um knapp 0,56 Mio. € und die Rückstellungen um 0,15 Mio. €, während sich die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten und die sonstigen kurzfristigen Schulden um 0,5 Mio. € bzw. 0,6 Mio. € verringerten.

Das Eigenkapital erhöhte sich durch den positiven Saldo aus dem Konzernergebnis von knapp 0,6 Mio. € und den Eigenkapitaleffekt aus dem Rückkauf der eigenen Aktien von 0,5 Mio. € um knapp 0,1 Mio. €.

4.6 MITARBEITER

Die Zahl der in der SinnerSchrader-Gruppe beschäftigten Mitarbeiter nahm von 506 Mitarbeitern am 31. August 2015 auf 494 Mitarbeiter am 30. November 2015 ab. Aus dem Teilabbau der Belegschaft bei NEXT AUDIENCE zum 30. September 2015 ergab sich ein Rückgang der Belegschaft um 14 Mitarbeiter, sodass die Zahl der Mitarbeiter in den anderen Einheiten summiert im ersten Quartal 2015/2016 leicht um 2 Mitarbeiter zunahm.

Im Segment Interactive Marketing konnte die Belegschaftszahl im Berichtsquartal von 337 Mitarbeitern am 31. August 2015 auf 342 Mitarbeiter am 30. November 2015 erhöht werden. Angesichts enger Personalmärkte blieb die Aufstockung der Mitarbeiterzahl allerdings hinter der Planung zurück.

Im Segment Interactive Media arbeiteten zum Berichtsquartalsstichtag 31 Mitarbeiter, nach 43 Mitarbeitern am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres. Dem genannten Abbau bei NEXT AUDIENCE stand ein Ausbau der Belegschaft im Content-Marketing-Geschäft um 2 Mitarbeiter gegenüber.

Das Segment Interactive Commerce hat die Zahl der Beschäftigten angesichts der für das Geschäftsjahr 2015/2016 prognostizierten flachen Umsatzentwicklung wie geplant durch Nichtersatz von Fluktuation noch einmal nach unten angepasst und beschäftigte zum Stichtag 78 Mitarbeiter im Vergleich zu 83 Mitarbeitern drei Monate zuvor.

Die Zahl der in der Holding beschäftigten Mitarbeiter am 30. November 2015 war mit 43 Mitarbeitern gegenüber dem Stand am 31. August 2015 unverändert.

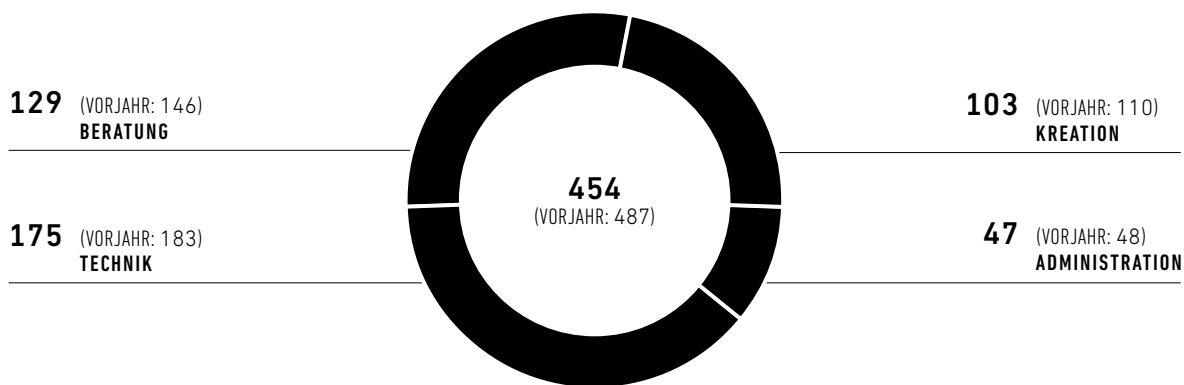
Am 30. November 2014 umfasste die Belegschaft der SinnerSchrader-Gruppe 535 Mitarbeiter, die sich mit 340, 51, 100 bzw. 44 Mitarbeitern auf die drei Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce sowie die Holding verteilten.

Von den 494 Mitarbeitern am 30. November 2015 befanden sich 13 Mitarbeiter in der Ausbildung. 39 Mitarbeiter waren als Studenten tätig oder absolvierten ein Praktikum.

Nach Funktionsbereichen gegliedert entfielen von den 494 Mitarbeitern 139 auf die Beratung (einschließlich Strategie, Datenanalyse und Mediaplanung), 188 Mitarbeiter waren im Bereich Technik, 112 Mitarbeiter in der Kreation und 55 in administrativen Funktionen tätig. Die Vergleichszahlen vom 31. August 2015 waren 152, 195, 104 und 55 Mitarbeiter.

MITARBEITERSTRUKTUR NACH FUNKTIONSBEREICHEN

in Vollzeitmitarbeitern für Q1 2015/2016 im Vergleich zu Q1 2014/2015



Nach Normierung von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen und als Durchschnitt über den Zeitraum berechnet, verfügte SinnerSchrader im ersten Quartal 2015/2016 über eine Personalkapazität von rd. 454 Vollzeitmitarbeitern. Die Kapazität lag damit um 33 Vollzeitmitarbeiter unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Von diesem Kapazitätsrückgang entfiel etwa die Hälfte auf den Personalabbau bei NEXT AUDIENCE.

Die Personalkapazität verteilte sich im Berichtsquartal mit 314, 31, 73 bzw. 36 Vollzeitmitarbeitern auf die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce sowie auf die Holding. Die Vergleichswerte aus dem ersten Quartal 2014/2015 betragen 312, 47, 92 bzw. 36 Vollzeitmitarbeiter.

Nach Funktionsbereichen gegliedert waren im ersten Quartal 2015/2016 129 Vollzeitmitarbeiter der Beratung (einschließlich Strategie, Datenanalyse und Mediaplanung) zuzurechnen, 175 der Technik, 103 der Kreation und 47 administrativen Tätigkeiten, nach 146, 183, 110 bzw. 48 Vollzeitmitarbeitern im ersten Quartal 2014/2015.

5 RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG

In Bezug auf das Risikomanagement bei SinnerSchrader und die wesentlichen Risiken und Chancen im Einzelnen haben sich im ersten Quartal 2015/2016 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2014/2015 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind unverändert keine Risiken erkennbar, die den Bestand des SinnerSchrader-Konzerns bzw. der SinnerSchrader AG gefährden könnten.

6 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag am 30. November 2015 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die zu berichten wäre.

7 PROGNOSE

SinnerSchrader ist gut in das Geschäftsjahr 2015/2016 gestartet. Umsatz und Ergebnis der Gruppe lagen leicht über den internen Planungen. Der Ausstieg aus dem NEXT-AUDIENCE-Geschäft ist planmäßig vorangeschritten und wird wie vorgesehen im ersten Kalenderquartal 2016 abgeschlossen sein.

Die Umsatzentwicklung des ersten Quartals spiegelt dabei das hohe Niveau der Nachfrage nach Dienstleistungen aus der SinnerSchrader-Gruppe nicht vollständig wider: Das Volumen der Auftragseingänge von Bestands- und Neukunden im Segment Interactive Marketing lag im ersten Quartal 2015/2016 etwa doppelt so hoch wie ein Jahr zuvor. Im Content-Marketing-Geschäft, das dem Segment Interactive Media zugeordnet ist, hat die Sichtbarkeit der Kompetenz von SinnerSchrader spürbar zugenommen und zu potenzialträchtigen Anfragen geführt. Auch das Segment Interactive Commerce, in dem im Vorjahresvergleich vor allem aufgrund der Budgetreduzierungen eines großen Bestandskunden ein Umsatzrückgang zu verzeichnen war, konnte mit dem E-Commerce-Kunden HSE24 zum Ende des Berichtsquartals einen erfreulichen Neukundenzugang verzeichnen.

Die Marktdynamik, die SinnerSchrader derzeit wahrnimmt, steht vor dem Hintergrund einer positiven gesamtwirtschaftlichen Stimmung in Deutschland, einer hohen Dynamik in den Dienstleistungsmärkten im Allgemeinen und einer erkennbaren Entschlossenheit in den Entscheidungsgremien deutscher Unternehmen, die Herausforderungen der digitalen Transformation ernsthaft anzugehen und dafür ausreichend Budgetmittel zu allokalieren. Exemplarisch hierfür ist die Ankündigung der Deutschen Bank vom Frühjahr 2015, in Digitalprojekte rd. 1 Mrd. € zu investieren. Auch die Aussagen des Vorstandsvorsitzenden der Allianz, Oliver Bäte, im Interview mit der „WirtschaftsWoche“ im November 2015 weisen in diese Richtung. Bei beiden Unternehmen ist SinnerSchrader als Digitalagentur mit großen Teams engagiert.

Bestimmte Ereignisse zu Beginn des Kalenderjahres 2016 machen allerdings noch einmal nachdrücklich die Risiken für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland deutlich, die bei einem Eintreten auch an den Digitalbudgets und mithin an SinnerSchrader nicht spurlos vorübergehen würden: die Herausforderungen der Flüchtlingskrise, die ungelösten Konflikte im Nahen und Mittleren Osten, die wirtschaftlichen Schwierigkeiten in China und anderen Schwellenländern sowie Belastungen des Zusammenhalts der Europäischen Gemeinschaft.

Vorausgesetzt, dass sich aus den genannten Problemfeldern keine wesentliche Beeinträchtigung der deutschen Konjunktur- und Investitionsentwicklung ergibt, geht SinnerSchrader davon aus, die im November 2015 bekannt gegebene Prognose für das Geschäftsjahr 2015/2016 – einen Umsatz von etwa 50,5 Mio. €, ein EBITA in der Größenordnung von 5 Mio. € und ein Konzernergebnis von über 3 Mio. € oder mehr als 0,26 € je Aktie – zu erreichen.

Hamburg, 14. Januar 2016

Der Vorstand

Matthias Schrader Thomas Dyckhoff

02

01		ZWISCHENLAGEBERICHT 1 2015/2016	05-16
02		QUARTALSABSCHLUSS 1 2015/2016	18-33

KONZERN-BILANZ

ZUM 30. NOVEMBER 2015

Aktiva in €	30.11.2015	31.08.2015
Kurzfristige Aktiva:		
Zahlungsmittel	5.950.977	5.558.880
Zahlungsmittel, Termingeldanlagen und Wertpapiere	5.950.977	5.558.880
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 62.350 € bzw. 52.150 €	9.694.146	10.325.660
Noch nicht abgerechnete Leistungen	4.044.747	3.784.261
Steuererstattungsansprüche	22.838	22.838
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	632.828	696.172
Kurzfristige Aktiva, gesamt	20.345.536	20.387.811
Langfristige Aktiva:		
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.820.937	4.820.937
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	155.566	177.682
Sachanlagevermögen	1.489.143	1.602.527
Steuererstattungsansprüche	45.329	68.649
Aktive latente Steuern	782.284	672.475
Langfristige Aktiva, gesamt	7.293.259	7.342.270
Aktiva, gesamt	27.638.795	27.730.081

Passiva in €	30.11.2015	31.08.2015
Kurzfristige Schulden:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.852.512	3.380.144
Erhaltene Anzahlungen	2.550.268	1.985.738
Rückstellungen	3.214.817	3.063.446
Steuerschulden	2.134.645	1.575.196
Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	1.857.551	2.470.842
Kurzfristige Passiva, gesamt	12.609.793	12.475.366
Langfristige Schulden:		
Passive latente Steuern	—	295.714
Langfristige Schulden, gesamt	—	295.714
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1€, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.372.724 und 11.483.525 Stück am 30.11.2015 bzw. 31.08.2015	11.542.764	11.542.764
Eigene Anteile, 170.040 und 59.239 Stück am 30.11.2015 bzw. 31.08.2015	-584.694	-103.802
Kapitalrücklage	3.900.978	3.926.544
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	276.498	266.598
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-133.608	-699.403
Erfolgsneutrale Eigenkapitalposten	27.064	26.300
Eigenkapital, gesamt	15.029.002	14.959.001
Passiva, gesamt	27.638.795	27.730.081

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2015

in €	Q1 2015/2016	Q1 2014/2015
Umsatzerlöse, brutto	13.039.773	13.492.999
Mediakosten	-228.191	-1.092.373
Umsatzerlöse, netto	12.811.582	12.400.626
Kosten der Umsatzerlöse	-9.741.301	-9.754.559
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.070.281	2.646.067
Vertriebskosten	-705.472	-963.800
Allgemeine und Verwaltungskosten	-1.359.226	-1.351.939
Forschungs- und Entwicklungskosten	-158.694	-228.437
Sonstige Erträge und Aufwendungen, netto	-11.781	170.567
Betriebsergebnis	835.108	272.458
Zinsen und ähnliche Erträge	513	1.420
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-307	-1.420
Ergebnis vor Steuern	835.314	272.458
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-269.519	-130.780
Konzernergebnis	565.795	141.678
Ergebnisanteil der Aktionäre der SinnerSchrader AG	565.795	141.678
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,05	0,01
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,05	0,01
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.447.582	11.235.858
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.548.644	11.400.869

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2015

in €	Q1 2015/2016	Q1 2014/2015
Konzernergebnis	565.795	141.678
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die zukünftig möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	764	628
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	764	628
Konzern-Gesamtergebnis	566.559	142.306
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der SinnerSchrader AG	566.559	142.306

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN- EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2015

in €	ANZAHL AKTIEN IM UMLAUF	STAMMAKTIEN
Stand am 31.08.2014	11.235.858	11.542.764
Konzern-Gesamtergebnis	—	—
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	—	—
Stand am 30.11.2014	11.235.858	11.542.764
Stand am 31.08.2015	11.483.525	11.542.764
Konzern-Gesamtergebnis	—	—
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	—	—
Kauf eigener Anteile	-135.801	—
Veräußerung/Ausgabe eigener Anteile	25.000	—
Stand am 30.11.2015	11.372.724	11.542.764

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

EIGENE ANTEILE	KAPITALRÜCKLAGE	RÜCKLAGE FÜR AKTIENBASIERTE MITARBEITERVERGÜTUNG	BILANZGEWINN/-VERLUST	ERFOLGSNEUTRALE EIGENKAPITALPOSTEN	SUMME EIGENKAPITAL
-537.778	3.654.636	260.077	-869.487	25.162	14.075.374
—	—	—	141.678	628	142.306
—	—	2.704	—	—	2.704
-537.778	3.654.636	262.781	-727.809	25.790	14.220.384
-103.802	3.926.544	266.598	-699.403	26.300	14.959.001
—	—	—	565.795	764	566.559
—	—	9.900	—	—	9.900
-559.708	—	—	—	—	-559.708
78.816	-25.566	—	—	—	53.250
-584.694	3.900.978	276.498	-133.608	27.064	15.029.002

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER BIS 30. NOVEMBER 2015

in €	Q1 2015/2016	Q1 2014/2015
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	565.795	141.678
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	188.781	287.031
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	9.900	2.704
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen und Forderungsverluste	10.200	—
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	–415	1.708
Latente Steuern	–405.523	–355.940
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	621.314	–3.894.678
Noch nicht abgerechnete Leistungen	–240.486	219.078
Steuererstattungsansprüche	23.320	24.036
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	63.344	287.402
Schulden	–576.393	–150.917
Steuerschulden	559.449	199.082
Rückstellungen	151.371	–1.072.875
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	950.657	–4.311.691

in €	Q1 2015/2016	Q1 2014/2015
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-65.252	-173.459
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	12.386	9.504
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-52.866	-163.955
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	-559.708	—
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	53.250	—
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-506.458	—
Kursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	764	628
Veränderung der Zahlungsmittel	392.097	-4.475.018
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	5.558.880	5.832.597
Zahlungsmittel am Ende der Periode	5.950.977	1.357.579
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	91	632
Zinsauszahlungen	-307	-1.420

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERNANHANG

ZUM 30. NOVEMBER 2015

1 ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. November 2015 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 vom 1. September bis zum 30. November 2015 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) sowie in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard („DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 16, aufgestellt. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2015 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2015 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2015, der im Geschäftsbericht 2014/2015 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis zum 30. November 2015 setzt sich neben der SinnerSchrader AG aus den folgenden direkten bzw. indirekten Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert wurden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. Commerce Plus GmbH, Hamburg
3. Commerce Plus Consulting GmbH, Hamburg
4. NEXT AUDIENCE GmbH, Hamburg
5. SinnerSchrader Content GmbH, Hamburg
6. SinnerSchrader Mobile GmbH, Berlin
7. Swipe GmbH, Hamburg
8. SinnerSchrader Praha s.r.o., Prag, Tschechische Republik
9. SinnerSchrader UK Ltd., London, Großbritannien
10. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, Niederlande

Gegenüber dem Stand am 31. August 2015 hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert.

3 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SinnerSchrader gliedert sein Geschäft unverändert in die drei Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce.

Im Segment Interactive Marketing sind die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader Praha s.r.o. und die SinnerSchrader Mobile GmbH zusammengefasst.

Das Segment Interactive Media umfasst die NEXT AUDIENCE GmbH und ihre 100%ige Tochtergesellschaft SinnerSchrader Content GmbH.

Die Commerce-Plus-Gruppe bildet das Segment Interactive Commerce.

Die Rechnungslegung für die einzelnen Segmente folgt den Rechnungslegungsgrundsätzen, die auch im Konzern angewandt werden. In der SinnerSchrader AG anfallende administrative Kosten werden, soweit zuordenbar, an die operativen Segmente berechnet. Nicht zuordenbare Kosten werden nicht auf die Segmente verteilt – dies sind im Wesentlichen Kosten für originäre Holdingaufgaben, wie z.B. die Investor-Relations-Arbeit.

Tabelle 1a zeigt die Segmentinformationen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016, in Tabelle 1b sind die Vergleichsdaten des Vorjahres dargestellt:

Tab. 1a Segmentinformationen für das erste Quartal 2015/2016 in € und Anzahl

01.09.2015–30.11.2015	INTERACTIVE MARKETING	INTERACTIVE MEDIA	INTERACTIVE COMMERCE	SUMME SEGMENTE	HOLDING/ KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Externe Umsätze	9.931.816	1.084.051	1.826.671	12.842.538	197.235	13.039.773
Interne Umsätze	138.435	235.092	51.676	425.203	-425.203	—
Bruttoumsatz	10.070.251	1.319.143	1.878.347	13.267.741	-227.968	13.039.773
Mediakosten	—	-228.191	—	-228.191	—	-228.191
Nettoumsatz	10.070.251	1.090.952	1.878.347	13.039.550	-227.968	12.811.582
Segmentergebnis (EBITA)	989.914	-6.335	10.700	994.279	-159.171	835.108
Mitarbeiter, Endstand	342	31	78	451	43	494

Im Segment Interactive Marketing wurden im Berichtsquartal mit zwei Unternehmensgruppen Nettoumsätze in Höhe von 2.782 T€ bzw. 1.927 T€ erzielt, was 21,7 % bzw. 15,0 % des konsolidierten Konzernnettoumsatzes entspricht. Mit einer weiteren Unternehmensgruppe wurden Nettoumsätze in Höhe von 1.287 T€ erzielt, d.h. 10,0 % des Konzernnettoumsatzes.

Tab. 1b Segmentinformationen für das erste Quartal 2014/2015 in € und Anzahl

01.09.2014–30.11.2014	INTERACTIVE MARKETING	INTERACTIVE MEDIA	INTERACTIVE COMMERCE	SUMME SEGMENTE	HOLDING/ KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Externe Umsätze	8.861.491	2.596.242	2.035.266	13.492.999	—	13.492.999
Interne Umsätze	100.129	17.954	77.574	195.657	-195.657	—
Bruttoumsatz	8.961.620	2.614.196	2.112.840	13.688.656	-195.657	13.492.999
Mediakosten	—	-1.092.373	—	-1.092.373	—	-1.092.373
Nettoumsatz	8.961.620	1.521.823	2.112.840	12.596.283	-195.657	12.400.626
Segmentergebnis (EBITA)	491.749	-106.316	134.302	519.735	-247.277	272.458
Mitarbeiter, Endstand	340	51	100	491	44	535

Tabelle 1c erläutert die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse auf das Ergebnis vor Steuern im Konzern für den Zeitraum vom 1. September bis zum 30. November 2015 sowie für den Vergleichszeitraum des Vorjahres:

Tab. 1c Überleitung des Segmentergebnisses auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns in €

	Q1 2015/2016	Q1 2014/2015
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	994.279	519.735
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	-159.171	-247.277
EBITA des Konzerns	835.108	272.458
Finanzergebnis im Konzern	206	—
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	835.314	272.458

Sämtliche externen Umsätze von SinnerSchrader wurden von im Inland ansässigen Konzernunternehmen getätigt.

4 AUFTEILUNG DER AUFWENDUNGEN NACH DEM GESAMTKOSTENVERFAHREN

Die Summe der Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungs- sowie der Forschungs- und Entwicklungskosten im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2015/2016 und 2014/2015 verteilt sich nach Kostenarten wie in Tabelle 2 dargestellt:

Tab. 2 Betriebliche Kosten nach Kostenarten in €

	Q1 2015/2016	Q1 2014/2015
Personalaufwand	7.764.162	7.970.118
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	2.343.955	2.578.915
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, soweit nicht aus Erstkonsolidierung	188.781	287.031
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.667.795	1.462.671
Gesamt	11.964.693	12.298.735

5 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 3 dargestellt zusammen:

Tab. 3 Laufende und latente Steuern der Periode in €

	Q1 2015/2016	Q1 2014/2015
Laufende Steuern	675.042	486.720
Latente Steuern	-405.523	-355.940
Gesamt	269.519	130.780

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 fielen laufende Steuern in Höhe von 675 T€ (Vj.: 487 T€) an. Latente Steuern waren nach IAS 12 aufgrund von temporären Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Ansätzen erfolgswirksam zu bilden. Daraus resultierte für das Berichtsquartal ein Ertrag in Höhe von 406 T€ (Vj.: 356 T€).

6 FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND UNGEWISSE VERBINDLICHKEITEN

Zum 30. November 2015 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2015 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

7 EIGENE AKTIEN

Zum 30. November 2015 hielt die SinnerSchrader AG 170.040 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 170.040 €, die einen Anteil von 1,47 % am Grundkapital repräsentieren. Am 31. August 2015 hatte der Bestand an eigenen Aktien bei 59.239 Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 59.239 € oder 0,51 % vom Grundkapital gelegen.

Im ersten Quartal 2015/2016 wurden 25.000 eigene Aktien im Rahmen der Ausübung von Mitarbeiteroptionen ausgegeben, 135.801 eigene Aktien wurden zu Anschaffungskosten von durchschnittlich 4,12 € je Aktie erworben.

Der Bestand von 170.040 eigenen Aktien zum 30. November 2015 war mit Anschaffungskosten in Höhe von 584.694 € oder durchschnittlich 3,44 € je Aktie zu bilanzieren.

8 AKTIENOPTIONSPLÄNE

Im Januar 2007 hat die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2007 („2007er-Plan“) verabschiedet, der die Gewährung von Aktienoptionen zum Bezug von insgesamt 600.000 Aktien an die Mitglieder des Vorstands der SinnerSchrader AG, die Mitglieder der Geschäftsführungen der mit der SinnerSchrader AG verbundenen Unternehmen sowie ausgewählte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben der SinnerSchrader AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen bis zum 31. Dezember 2011 ermöglichte.

Mit Beschluss vom 20. Dezember 2012 hat die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2012 („2012er-Plan“) verabschiedet, der die Gewährung von Aktienoptionen zum Bezug von insgesamt 550.000 Aktien an die Mitglieder des Vorstands der SinnerSchrader AG (100.000 Optionen) und die Mitglieder der Geschäftsführungen der mit der SinnerSchrader AG verbundenen Unternehmen (300.000 Optionen) sowie ausgewählte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben der SinnerSchrader AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen (150.000 Optionen) ermöglicht.

Ausführliche Angaben zu den Aktienoptionsplänen 2007 und 2012 können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2015 entnommen werden.

Aus dem Aktienoptionsplan 2007 wurden im ersten Quartal des Geschäftsjahres 25.000 Optionen zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 2,13 € ausgeübt.

Aus dem Aktienoptionsplan 2012 wurden im ersten Quartal 2015/2016 95.000 Optionen mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 3,48 € zugeteilt.

Tabelle 4a zeigt die Parameter, die zur Bewertung der im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 neu zugeteilten Optionen auf Basis eines Binomialmodells nach Cox/Ross/Rubinstein herangezogen wurden:

Tab. 4a Parameter zur Bewertung der Optionen zum Ausgabezeitpunkt

	Q1 2015/2016
Erwartete Optionslaufzeit	4,5 Jahre
Risikofreier Zinssatz	0,15 %
Erwartete Dividendenrendite	5 %
Erwartete Volatilität	38 %
Ausübungskurs	3,48 €
Kurs zum Bewertungsstichtag	3,93 €

Tabelle 4b fasst die Veränderungen des Bestandes an ausstehenden Optionen aus dem 2007er-Plan und dem 2012er-Plan im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 zusammen:

Tab. 4b Veränderungen im Bestand der ausgegebenen Optionen in € und Anzahl

	ANZAHL	GEWICHTETER DURCHSCHNITTLICHER AUSÜBUNGSPREIS	GEWICHTETER DURCHSCHNITTLICHER WERT ZUM ZUTEILUNGSZEITPUNKT
Stand 31. August 2015	283.333	2,14	0,41
Neuzuteilungen	95.000	3,48	0,95
Ausübungen	-25.000	2,13	0,41
Stand 30. November 2015	353.333	2,50	0,56

Zum 30. November 2015 standen somit 103.333 Mitarbeiteroptionen aus dem Aktienoptionsplan 2007 und 250.000 Mitarbeiteroptionen aus dem Aktienoptionsplan 2012 mit einem gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von 2,15 € bzw. 2,65 € aus.

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Optionen am Zuteilungsstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 9.900 € gegenüber 2.704 € im Vergleichszeitraum 2014/2015.

9 TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

Im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2015/2016 und 2014/2015 erzielte SinnerSchrader Bruttoumsätze in Höhe von 302.491 € bzw. 539.559 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader entscheidungsrelevante Positionen innehatten.

10 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die zu berichten wäre.

11 BESTAND AN AKTIEN UND BEZUGSRECHTEN AUF AKTIEN DER ORGANMITGLIEDER („DIRECTORS' DEALINGS“)

Tabelle 5 zeigt die Bestände an Aktien und an Bezugsrechten auf Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 30. November 2015 gehalten wurden, und gegebenenfalls deren Veränderungen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016:

Tab. 5 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl

AKTIEN	31.08.2015	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	30.11.2015	
Vorstand:					
Matthias Schrader	2.576.289	—	—	2.576.289	
Thomas Dyckhoff	109.950	—	—	109.950	
Vorstand, gesamt	2.686.239	—	—	2.686.239	
Aufsichtsrat:					
Dieter Heyde	—	—	—	—	
Prof. Cyrus D. Khzaeli	—	—	—	—	
Philip W. Seitz	—	—	—	—	
Aufsichtsrat, gesamt	—	—	—	—	
Organmitglieder, gesamt	2.686.239	—	—	2.686.239	
BEZUGSRECHTE	31.08.2015	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	30.11.2015	ZEITWERT JE BEZUGSRECHT IM ZEITPUNKT DER GEWÄHRUNG
Vorstand:					
Matthias Schrader	—	—	—	—	
Thomas Dyckhoff	45.000	—	—	45.000	0,48 €
Vorstand, gesamt	45.000	—	—	45.000	
Aufsichtsrat:					
Dieter Heyde	—	—	—	—	
Prof. Cyrus D. Khzaeli	—	—	—	—	
Philip W. Seitz	—	—	—	—	
Aufsichtsrat, gesamt	—	—	—	—	
Organmitglieder, gesamt	45.000	—	—	45.000	

BILANZEID

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Quartalsfinanzbericht des SinnerSchrader-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 14. Januar 2016

Der Vorstand

Matthias Schrader Thomas Dyckhoff

TERMINE & KONTAKT

Finanzkalender 2015/2016

Hauptversammlung 2014/2015	21. Januar 2016
2. Quartalsabschluss 2015/2016 (Dezember 2015 bis Februar 2016)	14. April 2016
3. Quartalsabschluss 2015/2016 (März 2016 bis Mai 2016)	15. Juli 2016
Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2015/2016	Oktober 2016
Jahresabschluss 2015/2016	November 2016
Hauptversammlung 2015/2016	Januar 2017

Auf unserer Website www.sinnerschrader.ag finden Sie unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

Kontakt

SinnerSchrader AG, Investor Relations

Völckersstraße 38, 22765 Hamburg

T. +49.40.39 88 55-0, F. +49.40.39 88 55-55

www.sinnerschrader.com, ir@sinnerschrader.com

Impressum

Herausgeber SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzept und Gestaltung ringzwei, Hamburg

Veröffentlichungsdatum: 14. Januar 2016

**SINNERSCHRADER
AKTIENGESELLSCHAFT**

**VÖLCKERSSTRASSE 38
22765 HAMBURG**

WWW.SINNERSCHRADER.COM

